

# Devirium Noktura

Von KizunaBabe

## Kapitel 5: Part five

Am Nächsten Morgen erwachte Harry mit einem leichten Schmerz im Unterleib. Draco schlief noch und nur kurz sah er ihn an, wünschte sich so sehr, neben Lucius zu erwachen, mit ihm sein Leben für den dunklen Herrscher zu geben.

Als er die Vorhänge öffnete und die noch leichten morgentlichen Sonnenstrahlen ins Zimmer fielen, schrie Draco schmerzerfüllt auf. Ruckartig zog Harry die Vorhänge wieder zu, sah sich um. Draco befand sich unter der Bettdecke und Harry grinste, dachte er wolle ihn auf den Arm nehmen.

"Lass die Sonne draussen, Yaron." sagte Draco mit tiefer Stimme.

"Verzeih mir Drakonis. Ich werde mich nun für die schwarze Messe vorbereiten. Es ist schon spät."

Harry vernahm nur ein knurrendes 'Ja' und ging ins Bad. Als er zurückkam, war Draco verschwunden.

Noch immer plagten ihn die Gedanken, das Draco das mit Severus verraten könnte, fühlte sich deshalb nicht gut. So nahm er den Zauber im Stillen von Severus.

Draco hatte Harry gestern gesagt, das er bis zum Abend nur Wasser trinken sollte und sich drei Mal mit einer Crem ganz einreiben sollte. Dies in Zeitabständen von einer und sechs Stunden.

Um halb elf würde er abgeholt.

Die Vorfreude Lucius wiederzusehen, ihm zu dienen und sich dem Zirkel hinzugeben, machte Harry ganz nervös.

Nach seiner letzten Einreibung zog er sich ganz weiß an und wartete. Als jedoch nicht Draco zur Türe reinkam, sondern ein ihm Unbekannter, zog er die Decke über sich.

"Yaron, Drakonis erwartet dich. Folge mir."

Sofort stand Harry auf und ging mit ein paar Schritten Entfernung dem Mann hinterher. In seiner Euphorie hatte er alles um sich vergessen. Für ihn gab es nur noch Lord Nokturas. Als der Mann ihn bat ins Zimmer von Draco zu gehen, wunderte sich dieser noch, doch als er dann im Zimmer stand, wußte er wieso Draco nicht rausgekommen war.

Um ihn herum lagen Berge von Wäsche, alles in schwarz. Er stand in Unterwäsche verzweifelt im Zimmer, sah nun Harry hilfesuchend an.

"Du mußt doch weiß tr..."

"Ich weiß! Hälst du mich für blöd?" fuhr Draco den Jungen an.

"Aber alles was ich berühren und anziehen will, wird schwarz."

Harry sah ihn mit runzlicher Stirn an.

"Du glaubst mir nicht?"

Harry wollte nicht antworten, hatte Angst vor dem wütender werdenden Draco bekommen.

"Gib mir deine Kleidung!" befahl ihm der Blonde.

Sofort zog Harry sich aus und reichte Draco die Kleidung.

"Nein, leg sie auf den Boden."

Harry tat was Draco sagte und stand nun nackt im Zimmer.

Langsam näherte sich Draco der Kleidung, streckte eine Hand danach aus und als er sie fasste, passierte nichts. Harry wagte es nicht, sich zu regen, spürte den Zorn in der Luft.

"Das gibts doch nicht..." flüsterte Harry nun.

Alle Kleider im Raum wurden augenblicklich wieder weiß. Eine warme Flut strömte durch seinen Körper. Beide sahen sich nun mit offenstehendem Mund an. Ein Klopfen an der Tür riss sie aus ihrer Starre und schnell zogen sie sich an.

Dann liefen sie dem Mann hinterher. Diesmal ganz andere Gänge und durch viele Kerker. Nach gut einer halben Stunde standen sie vor einer weißen Tür und durften den Raum betreten. In diesem Raum wurden alle Zirkelmitglieder nocheinmal gewaschen und einbalsamiert. Die weiße Kleidung wurde zum Symbol der Reinheit wieder angezogen. Barfuß gingen sie in den nächsten Raum. Dort mußte jeder aus dem 'Kelch des Lebens und der Kraft' trinken.

Draco hatte bis jetzt Blaise noch nicht gesehen, hatte seit heute Früh ein komisches Gefühl. Er wollte seinen Kopf frei machen, seine Gedanken schwinden lassen, was für das momentane Ritual auch Sinn und Zweck war.

Alle saßen auf einem weißen Boden in einem Kreis. In der Mitte stand eine Räucherkerze in blutrot und es wurde gebetet.

"Lucifer imperante in forte grande."

Immerwieder wurde dieser Satz wiederholt, bis es im Einklang gesagt wurde. Sie standen auf und Draco bekam eine Gänsehaut, als sie die große, schwarze Halle betraten und er neben seinem Vater stehen bleiben sollte. Alle Türen waren geschlossen und zum ersten Mal sah Draco seinem Vater Unsicherheit an. Dann erhob Lord Nokturas die Stimme.

"Seit Willkommen, Anhänger des großen Zirkel Devirium Noktura. Alle Anhänger standen in einer Reihe, auch Harry und verbeugten sich.

"Lord Nokturas agatum les devirium sempre."

Harry sah seinen Vater an, wollte ihm Kraft schenken, von der Draco momentan so viel in sich hatte. Eine Tür wurde kurz vor Mitternacht geöffnet und Severus trat herein. Es war nichts von Verletzungen zu sehen und so wußte Draco, das dies Harrys Verdienst war.

Als Lucius ihn sah, zog sich alles in ihm zusammen. Dann erhob er kraftvoll das Wort.

"Du wagst es unsere Messe zu stören? Besudelst dies heiligen Raum mit Dreck?"

Lucius sah trotz dieser harten Worte verwirrt aus, ging ein paar Schritte auf Severus zu.

"Esveronis, geh und reinige dich. Die Messe beginnt gleich."

Jetzt sah Severus überrascht aus, konnte nicht fassen, das Lucius ihn indirekt bat zu bleiben. Sofort ging er in eines der hinteren Zimmer. Draco sah seinen Vater kurz an, sah das dieser leicht aufatmete.

Als die Turmuhr das zwölfte Mal geschlagen hatte, gingen die zwei Flügeltüren auf und Blaise trat in roten Hosen, barfuß und mit nacktem Oberkörper ein. Seine Haut glänzte im Licht der vielen Fackeln und er sah schwach aus. Draco sah ihn an, traute seinen Augen nicht.

Aus einer der hinteren Türen trat Severus in die Halle und stellte sich hinter den Altar. Dort mischte er etwas aus zwei Schalen zusammen, liess sich nicht in seinem Vorhaben beirren.

"Hör auf!" befahl Lucius ihm.

Sofort sah Severus auf und sah nun Blaise, der vor dem Guardian kniete und den Kopf gesenkt hielt.

"Wie versprochen, Eure Opfergabe."

Draco riss die Augen weit auf, konnte die Worte, die eben aus Blaise Mund gekommen waren nicht fassen. Lucius sah den Jungen mit runzlicher Stirn an.

"Was tust du da? Steh auf!" sahte er leise und wollte schon nach Blaise fassen. Draco bemerkte nun die Menschlichkeit in seinem Vater, von der er gedacht hatte, sie wäre erloschen.

"Nein. Ich will mich Euch, dem mächtigen Lord Nokturas hingeben und opfern für unseren dunklen Herrscher."

Bei keinen seiner Worte sah Blaise auf, doch Draco mußte ihn ansehen.

"Wieso tust du das Zafreb? Du machst alles kaputt...." schrie Harry, der aus der Reihe getreten war.

"Was soll das Yaron? Geh zurück!" befahl ihm Draco mit wütendem Blick.

"Nein verdammt! Erst muß ich dich ewig lang ertragen, dann Severus aus dem Weg schaffen und denke, das nun alles klappt, da taucht dieser Wurm aus dem Nichts auf, versperrt mir den freien Weg zu meinem großen Lord Nokturas. Das werde ich nicht zulassen..."

Entsetzt von den Worten Harrys, der Sicherheit seiner und den Tränen in den Augen, trat Draco einen Schritt vor.

"Was willst du mir damit sagen, Harry?"

"NEIN!!" schrie der Angesprochene laut durch die Halle.

"Yaron, nicht Harry! Ich habe mich, meine Seele und meinen Körper dem Lord verschrieben. Mit ihm möchte ich unseren Herrscher erreichen und ihm mein Leben lang dienen. Ich wurde geboren, um Lucifer die zweite Hand zu sein!" sagte Harry überzeugungskräftig und sah dabei nur Lucius an.

Sogar dieser war entsetzt von den Worten des Jungen vor ihm. Nun stieg Wut in Draco auf und er verstand nichts mehr. Der, den er einst liebte, kniete ehrfürchtig vor seinem Vater und der, den er glaubte zu lieben, wollte sich seinem Vater und Lucifer hingeben.

"Was hast du vor, Zafreb? Willst du jemanden beeindrucken oder wirklich die Brut Satans werden?" fragte Draco nun mit zittriger Stimme, bekam keine Antwort. Lucius spürte auf seinem Fuss einen Tropfen und wußte jetzt das Blaise weinte. Mit einer Hand zog er ihn hoch, wollte ihn ansehen, ihm sagen das er zu lang gebraucht hatte um zu verstehen und das es ihm leid tat. Lucius begriff erst jetzt, das Blaise Hingabe eigentlich grenzenlose Liebe zu Draco war, das er seinen Beitritt in den Zirkel, alles, aus Liebe zu Draco getan hatte und dies nun wieder tat. Leise sagte Lucius zu seinem Sohn gerichtet: "Totale Hingabe. Wie du es wolltest."

Jetzt lief Draco ein Schauer über den Rücken und er wollte nur noch schreien, was er auch ihm unbewußt tat. Der Schmerz in seinem Kopf war unerträglich, seine Haut brannte wie Feuer und er sehnte sich nach Wasser. Die Augen brannten ihm obwohl er sie geschlossen hielt. Er fiel zu Boden, krümmte sich, wand sich hin und her, schrie erbärmlich. Lucius stand nun hinter dem Altar, bat alle auf die Seite zu gehen. Er selbst war sich nicht sicher, was nun passieren würde. Auf einmal war Draco still, lag am Boden. Um ihn herum standen die Mitglieder des Zirkels mit einem gewissen

Abstand.

Langsam stand Draco auf, sah sich um und alles war in einem rotton gehalten. Er runzelte die Stirn, sah seinen Vater fragend an. Es war ihm heiß und er sah an sich hinunter. Seine Kleidung war wieder schwarz geworden. Ihn umgab ein rotes Licht und er hatte längeres, schwarzes Haar.

"was ist passiert?"

Draco konnte seine eigenen Worte nicht hören, doch es verbeugten sich alle vor ihm, sogar sein Vater.

"Lucifer in unserer Mitte." sagte Lucius.

"Lucifer e horeos centerere." sagten alle Mitgleider wie im Chor und Draco wurde nun bewußt, was eben passiert war.

"Nein..."

Jetzt hörte er sich selbst.

"NEIN....ich will das nicht!"

Verzweiflung stieg in ihm auf. Er wollte nur noch schreien und weinen. Doch Tränen konnte er nicht erzeugen und rief nun nach seinem Vater, der aber nicht reagierte.

"was ist denn? Bitte helft mir doch!"

Draco war sich sicher gewesen, das sie alle ihn hörten, doch da sich keiner bewegte, verwarf er den Gedanken wieder. Wie sollte er die Sache angehen?

Ruhig, war das erste was ihm einfiel. Einmal atmete er tief durch.

"Seit willkommen Brüder. Erhebt Euch!"

Sofort standen alle auf, sahen aber nicht auf. In Dracos Kopf waren tausende von Gedanken und er wußte einfach nicht, welchen er zuerst folgen sollte. Blaise sah auf, sah ihn an und stand auf.

"Ich wollte das nicht Draco...Es tut mir leid. Ich weiß nicht, wieso ich es nie gesagt habe..."

Dracos sah den Jungen vor sich an, verstand seine Worte und ein Gefühl, das er nicht kannte, stieg in ihm auf. Blaise liebte ihn so abgöttisch, das er ihm seine Liebe und Hingabe damit zeigen wollte, sich als Opfer freizugeben, seine Seele an den Teufel zu verschenken.

Aprupt sprang Harry auf und kam Draco näher, fuchtelte hysterisch vor sich rum und stieß Blaise bei Seite.

"Nein großer Herrscher. Schenkt keinem seiner Worte Glauben. Ich bin hier um Euch zu dienen, um mit Euch zu herrschen..."

Noch einen Schritt ging Harry näher zu ihm und es sah so aus, als wolle er Draco zu Füßen liegen, als er sich vor ihm nieder liess. Dann berührte Harry Draco mit der Hand, zog sie aber schnell wieder zurück. Kurz schrie er auf und sah sich seine Brandrote Hand an. Dann rutschte er ein Stück von dem Jungen weg, der ihm solchen Schmerz zugefügt hatte.

Ein paar Anhänger hatten es mit der Angst zu tun bekommen und waren aus der Halle gestürmt. Bis nach draußen schaffte es keiner, denn sie verwandelten sich vorher zu schwarzem Rauch. Lamgsam erhob sich Lucius, sah seinen Sohn erfürchtig an.

"Ich bitte Euch, zu uns zu sprechen."

Draco schüttelte den Kopf, sah ununterbrochen Blaise an und wünschte sich, das alles wieder normal wurde. Dann fühlt der jetzt Schwarzhaarige etwas auf seiner Wange und wischte es weg. Als er seinen Handrücken ansah, war er dort schwarz und etwas feucht.

Blaise kam ihm näher und als Draco dies bemerkte, schrie er laut los.

"Nein, bleib weg von mir! ich tu dir nur weh, Blaise..."

Sofort blieb der Angesprochene stehen, sah Draco verwirrt an, da er ihn gehört hatte und sah sich zu den anderen um. Lucius nickte ihm zu. Dann ging er noch einen Schritt auf den Jungen zu.

"NEEEEEIIINNNN!!!"

Harry sprang auf, weinte bittere Tränen und stürzte sich auf Draco.

"Ich will mit Euch vereint sein, großer Herrscher!"

Mit einer Bewegung von Dracos Arm schleuderte es den Jungen weg. Er rutschte durch den Kerker und prallte an der Wand ab. Leblos blieb Harry liegen und Severus sah erschrocken zu Draco.

"Was macht dich so wütend?" fragte Blaise nun mit ruhiger Stimme.

"Alles....das alles hier..."

Der erst nur rote Schein um Draco wurde nun zu Feuer. Für Außenstehende sah es aus, als würde er verbrennen, doch die Flammen umgaben ihn nur. Draco selbst merkte erst jetzt, was passiert war und schien wütend darüber.

"Sieh mich an! Ich bin eine Bestie...die jedem Schmerz zufügt..."

Blaise schüttelte den Kopf, sah Draco leicht lächelnd an.

"Nein Draco, du bist keine Bestie. Und wenn du eine wärst, ist das nicht von Bedeutung, denn ich liebe dich."

Bei diesem Satz nahm Lucius Severus Hand in die seine, drückte sie kurz und sah ihn an.

Blaise kam ihm immer näher und Draco wollte ihn aufhalten, hob seinen Arm nur leicht um ihn sanft wegzustoßen. Doch es passierte nichts. Irgendwann war Blaise ihm so nah, das draco schwören könnte, er wäre durch die Flammen gegangen.

"Wieso weinst du?"

Draco sah in die schönen Augen des ihm Gegenübers.

"Du hast deine Seele an Satan versenkt..." sagte draco leise, konnte nicht fassen das Blaise ihn berührte, ihm die Tränen wegwischte.

"Nein, habe ich nicht...Ich habe dir mein Herz geschenkt..."

Blaise zeigte Draco seinen Daumen, der ewtas feucht von einer Träne war, aber nicht schwarz.

Der wieder Blonde sah auf, stand in einer von Sonnenstrahl durchfluteten Halle.

"Was....ist passiert?"

Draco sah seinen ebenso verwirrten Vater an und dann zu Severus.

"Du hast ihn besiegt."

Der Blonde sah wieder zu seinem Vater, ging auf ihn zu und flehte fast.

"Es tut mir so leid Vater. Ich habe alles kaputt gemacht..."

Lucius wandt sich zu Severus.

"Er war der Engel, der über uns wacht, nicht wahr?" sagte er mit einem Blick zu Harry. Severus nickte.

"Es war Absicht. er hat uns gegeneinander aufgehetzt, damit wir verstehen was der Unterschied zwischen Liebe und Hingabe ist."

Draco sah zu Harry, der wie ein Engel, mit großen weißen Flügeln gen Himmel emporstieg.

"Wollt ihr mich verarschen?" schnauzte Draco die drei um sich an.

"Für was war das ganze Theater? Dafür das wir erkennen was Liebe bedeutet?"

Blaise sah ihm an, was gleich passieren würde und wartete ab.

"Draco..."

Entsetzt schaute Lucius seinen Sohn an. Dann fing dieser an zu lachen und Blaise grinste nur, hatte damit gerechnet.

Als Lucius seinen Sohn so glücklich und ausgelassen sah, wußte er, das dies ein neuer Anfang war.

"Können wir uns jetzt wieder normal anziehen?" fragte Draco noch leicht lachend und wischte sich die Freudentränen weg. Lucius zog seinen Sohn in die Arme und fühlte etwas, was er lang vermisst hatte. Wärme und Geborgenheit hatte ihm der Zirkel nie gegeben. Er hatte sich danach geseht, obwohl dies so nah war und Severus ihm es immer geben wollte. Bloss war ihm das nie klar gewesen.

Als die vier durch das große Tor an die Sonne traten, lachte Draco wieder auf.

"Ich fass es nicht....Potter ein Engel..."

Natürlich hatte Draco sich zu ihm hingezogen gefühlt. Schließlich symbolisierte Harry all das, was Draco sich gewünscht hatte, von Blaise und sich selbst.

"Weißt du das ich dich abgöttisch liebe, Blaise?"

Blaise blieb stehen und sah Draco einen Moment an. Kurz leuchtete es in den Augen des Blonden rot auf.

THE END